



# SMU Auto Logs 1.0.0.0

Software zum automatisierten Auslesen von Protokollen aus der NorthTec Shadow Master Unit

Benutzerhandbuch

# Revisionsverzeichnis

Rev.	Datum	Name	Beschreibung
1.0	12.03.21	IHA	Erstversion
1.1	10.08.21	IHA	Art der Protokolle, die heruntergeladen werden, erweitert
1.2	23.08.21	IHA	Informationen zu Protokollen nochmals ergänzt
1.3	30.09.21	IHA	Überarbeitet: 2.1.2. Voraussetzungen und Installation

# Vorwort

In diesem Dokument werden Aufgaben und Funktionsweise der Software SMU Auto Logs beschrieben.

SMU Auto Logs wird verwendet, um Protokolle aus der Shadow Master Unit V4 (SMU) unseres Schattenwurf- und Artenschutzsystems automatisiert herunterzuladen und die wichtigsten Daten in eine CSV-Datei zu exportieren.

Weitere Informationen zur SMU finden Sie unter anderem in der aktuellen Version des Shadow Manager 4 Handbuchs, das Sie von unserer Website herunterladen können.

Da SMU Auto Logs eine Vielzahl von Einstellmöglichkeiten bietet und obwohl wir die Benutzeroberfläche anwenderfreundlich und intuitiv bedienbar gestaltet haben, werden Sie besonders als Einsteiger, hin und wieder jedoch auch als erfahrener Anwender, dieses Handbuch zu Rate ziehen müssen.

Bitte lesen Sie die für Sie relevanten Informationen in diesem Handbuch genau durch, damit Sie SMU Auto Logs bestmöglich und wie vom Hersteller vorgesehen nutzen können.

# Inhaltsverzeichnis

1. ÜBER DAS HANDBUCH	5
<ul><li>1.1 Handbuchkonventionen</li><li>1.2 Abkürzungen</li></ul>	5 5
1.3 Digitale Navigationshilfen	5
1.4 Markenhinweise	6
1.5 Copyright und Gewährleistung	6
2. EINFÜHRUNG	7
2.1 Grundlegendes über SMU Auto Logs	8
2.1.1 Das Hauptfenster	8
2.1.2 Voraussetzungen und Installation	9
2.1.3 Hinweise zur Arbeitsumgebung	9
2.1.4 Allgemeine Eigenschaften der Software	9
3. MENÜS, FENSTER UND REGISTER	10
3.1 Menü Datei	11
3.2 Menü Ansicht	11
3.2.1 Fenster Verbindungen	12
3.2.1.1 Register <b>Zeitplan</b>	14
3.2.1.2 Register Kommunikation	15
3.2.1.3 Register Herunterladen	20
3.2.1.4 Register Export	21
3.2.1.5 Register Filter	22
3.2.2 Fenster Uberwachung	24
3.2.2.1 Obere Tabelle im Fenster <b>Überwachung</b>	25
3.2.2.2 Untere Labelle im Fenster Überwachung	27
3.2.3 Fenster Passwort andern	29
3.2.4 Fenster Benutzerverwaltung	30
3.3 Menu Lizenz	32
2.4 Manü Einstellungen	32
3.4.1 Eapster Programm	<b>33</b> 24
3.4.2 Menünunkt Sprache	34 25
35 Menü Hilfe	2C
vie monernite	50

# 1. Über das Handbuch

Dieses Handbuch dokumentiert den Funktionsumfang von <u>SMU Auto Logs</u>, einer Software zum automatisierten Auslesen, Sichern und Exportieren von Protokollen aus einer Shadow Master Unit (SMU).

Wir haben die Benutzeroberfläche von SMU Auto Logs, anwenderfreundlich und intuitiv bedienbar gestaltet, sodass erfahrene Anwender viele Aufgaben auch ohne Handbuch ausführen können.

Wenn Sie mit SMU Auto Logs, noch nicht vertraut sind, lesen Sie die für Sie Informationen in diesem Handbuch genau durch, um sicherzustellen, dass SMU Auto Logs jederzeit korrekt arbeitet.

# 1.1 Handbuchkonventionen

In diesem Handbuch gelten folgende Konventionen:

Kennzeichnung	Bedeutung	
Fett	Die Namen von Menüs, Fenstern, Schaltflächen usw. sind fett geschrieben. Beispiel: Öffnen Sie das Fenster <b>Verbindungen</b> . <b>Fett-</b> Schreibung wird auch zur Hervorhebung wichtiger Teile innerhalb eines Textblocks genutzt.	
Kursiv, blau	Pfadnamen sind kursiv und blau dargestellt. Beispiel: <i>Ansicht &gt; Verbindungen &gt; Zeitplan</i>	
<b>→</b>	Dieses Zeichen kennzeichnet einen Querverweis. Um zum Ziel des Querverweises zu springen, klicken Sie auf den Text bzw. die Zahl hinter dem roten Pfeil.	

# 1.2 Abkürzungen

In diesem Handbuch wird folgende Abkürzung verwendet

Abk.	Bezeichnung	Bedeutung
SMU	Shadow Master Unit	Zentraleinheit des NorthTec Schattenwurf- und Artenschutzsystems.

# 1.3 Digitale Navigationshilfen

Wenn Sie dieses Handbuch in digitaler Form am Bildschirm lesen, können Sie an vielen Stellen auf einen Querverweis klicken, um direkt zu einem Abschnitt mit weiteren Informationen zu gelangen. Querverweise sind durch einen roten Pfeil → gekennzeichnet. Zudem können Sie im PDF Reader am linken Fensterrand das Inhaltsverzeichnis einblenden und in diesem navigieren.

#### 1.4 Markenhinweise

Windows, Microsoft, Microsoft Office und Excel sind Marken bzw. eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

# 1.5 Copyright und Gewährleistung

Copyright © 2021 NorthTec GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten.

Wir haben dieses Handbuch gewissenhaft erstellt und sorgfältig überprüft, dennoch übernehmen wir für seine Fehlerfreiheit keine Gewähr.

Des Weiteren behält sich die NorthTec GmbH & Co. KG das Recht vor, jederzeit ohne Ankündigung Änderungen an diesem Handbuch bzw. den darin beschriebenen Produkten vorzunehmen. Außerdem haftet sie nicht für Verluste, Schäden oder Folgeschäden, die aufgrund der Nutzung dieses Handbuchs oder durch den unsachgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte entstehen.

# 2. Einführung

SMU Auto Logs wird verwendet, um verfügbare Protokolle aus der Shadow Master Unit (SMU) herunterzuladen. Folgende Protokolle können je nach verwendeter SMU-Version heruntergeladen werden:

SMU-Version	Herunterladbare Protokolle
V.3.5	Schattenwurfprotokolle (plus Federmaus und Vogelschutz sofern vorhanden)
V.4.0	<ul> <li>Betriebsprotokoll</li> <li>Schattenwurfprotokoll</li> <li>Fledermausschutz</li> <li>Vogelschutz</li> <li>Sektorabschaltung</li> <li>Schallschutz</li> <li>Sonderabschaltung</li> <li>Einzelaufzeichnung (Protokoll individuell definierter Messwerte)</li> </ul>

# 2.1 Grundlegendes über SMU Auto Logs

Hier finden Sie grundlegende Informationen zur Software, etwa zum Layout, zur Menüstruktur und zu den Voraussetzungen für die Nutzung.

#### 2.1.1 Das Hauptfenster

SMU Auto Logs besteht aus einem Hauptfenster (siehe unten), in dem verschiedene Unterfenster geladen werden können.

												_
		🛃 SN	/U Auto	Logs								×
Α	$\rightarrow$	Datei Ansicht Lizenz Einstellungen Hilfe										
В	→		∍	ጰ 👳	1							
		Üben	wachun	g:								
				1	nfo		Ablauf		Lize	enz	Ver	bind
C		SM	IU - Typ	Projektna	me SMU - Seriennummer	aktueller Status	Start	Ende	Status	Fortschritt	Status	F
U		SM	1U V4.0	SMU 155	ip_155	Anstehend	01.03.2021 11:19:28	01.03.2021 11:19:28	Anstehend	0	Anstehen	d 📗
		SM	1U V4.0	SMU 156	ip_156	Anstehend	01.03.2021 11:19:28	01.03.2021 11:19:28	Anstehend	0	Anstehen	d 📄
		SM	1U V4.0	SMU 152	IP152	Anstehend	01.03.2021 11:19:28	01.03.2021 11:19:28	Anstehend	0	Anstehen	d
		SM	IU V3.5	SMU 3.5	SWM-V3.5-0147	Anstehend	01.03.2021 11:19:28	01.03.2021 11:19:28	Anstehend	0	Anstehen	d
		•			111							ь
		Prot	tokollier									
D	<b>→</b>	Benuta	ter:	admin	Sitzung	Timeout: 00:1	5					

Abb.: Hauptfenster SMU Auto Logs

Element	Beschreibung
A: Menüleiste	Zugriff auf sämtliche Menüs, Menüpunkte, Funktionen und Unterfenster.
B: Symbolleiste	Schnellzugriff auf häufig verwendete Funktionen und Unterfenster.
C: Ansichten	In diesem Bereich werden geöffnete Unterfenster angezeigt.
D: Statusleiste	Die Statusleiste ist immer sichtbar. Sie zeigt an, welcher Benutzer angemeldet ist und wie viele Minuten verbleiben, bis er automatisch abgemeldet wird.

#### 2.1.2 Voraussetzungen und Installation

Die neuste Version von SMU Auto Logs können Sie sich von unserer Website (**www.northtec.de**) herunterladen. Sie haben die Wahl zwischen einer ungezippten (.exe) und einer gezippten (.zip) Datei.

Das Programm wird als Desktop-Version ausgeführt.

Zur Nutzung von SMU Auto Logs müssen die folgenden technischen Voraussetzungen erfüllt sein:

Voraussetzung	Beschreibung	
SMU	Shadow Master Unit 3.5 oder 4.0 oder höher	
PC	<ul> <li>mindestens 2 GB RAM</li> <li>mindestens 100 MB freier Festplattenspeicher (abhängig von der Größe der heruntergeladenen Protokolle)</li> <li>Netzwerkport/Internetverbindung</li> </ul>	
Betriebssystem	SMU Auto Logs läuft auf Rechnern mit dem Betriebssystem Windows 7 oder höher von Microsoft	
Berechtigung	Keine Administratorrechte erforderlich	
Lizenz	Um SMU Auto Logs in vollem Umfang verwenden zu können, erwerben Sie bei uns eine Lizenzdatei.	

Um SMU Auto Logs zu installieren, klicken Sie doppelt auf die heruntergeladene .exe-Datei und befolgen anschließend die Anweisungen am Bildschirm. Sobald die Installation abgeschlossen ist, öffnet sich das Programm mit dem Anmeldefenster.

Geben Sie nun die Anmeldedaten des automatisch angelegten Standard-Benutzers ein:

Passwort: 1234

Nun können Sie SMU Auto Logs wie in diesem Handbuch beschrieben nutzen.

#### 2.1.3 Hinweise zur Arbeitsumgebung

Der Menüaufbau, die Belegung der Maustasten und das Design der Anwendung orientieren sich an der üblichen Windows-Darstellung und den entsprechenden Bedienelementen, mit denen jeder Anwender vertraut sein sollte.

Falls Sie sich im Umgang mit Windows unsicher fühlen, machen Sie sich zunächst mit der grundlegenden Bedienung von Windows vertraut (Mausbedienung, Menütechnik, Fenstergröße ändern usw.).

#### 2.1.4 Allgemeine Eigenschaften der Software

Wenn Sie in ein Eingabefeld einen ungültigen Wert (falschen Wert oder falsches Eingabeformat) eingeben, dann wird dieses rot hinterlegt:

Mit der Enter-Taste oder der Tabulator-Taste können Sie die aktuelle Eingabe beenden und zum nächsten Eingabefeld springen.

Einige Schaltflächen, zum Beispiel Übernehmen und Hinzufügen in bestimmten Fenstern werden erst dann aktiviert, wenn alle Pflichtfelder des Fensters korrekt ausgefüllt sind.

# 3. Menüs, Fenster und Register

Die Ansichten sind in SMU Auto Logs in Menüs angeordnet und können über diese aufgerufen werden. Einige Fenster und Funktionen lassen sich durch Klicken auf die jeweilige Schaltfläche in der Symbolleiste des Hauptfensters direkt öffnen. Die Funktion der einzelnen Symbole wird als Kurzinfo eingeblendet, wenn Sie den Mauszeiger darauf ruhen lassen, siehe folgende Abbildung.

₽	*		<u>(</u>	
		Ø.	erwachung	I

Abb.: Symbole im Hauptfenster von SMU Auto Logs (mit Kurzinfo)

In folgender Tabelle erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte der einzelnen Menüs

Menü/Menüpunkt	Was Sie dort u. a. tun können				
Datei					
Beenden	Programm beenden				
Ansicht					
Verbindungen	<ul> <li>Zeitplan für das Herunterladen definieren</li> <li>Daten für Verbindung zur SMU anzeigen/bearbeiten</li> <li>Protokolle zum Herunterladen auswählen</li> <li>Speicherziel für Protokollexport festlegen</li> <li>Filter für einzelne Protokolle definieren</li> </ul>				
Überwachung	<ul> <li>Verbindungsstatus überwachen und protokollierte Ereignisse anzeigen</li> </ul>				
Passwort ändern	Passwort für das Entsperren von SMU Auto Logs ändern				
Benutzerverwaltung	Benutzer von SMU Auto Logs ändern, hinzufügen oder löschen, Admin-Recht zuweisen/löschen				
Lizenz					
Lizenzverwaltung	Lizenzdatei anzeigen/laden/schließen				
Einstellungen					
Programm	Sitzungstimeout festlegen, auf Updates prüfen				
Sprache	Programmsprache wählen				
Hilfe					
NorthTec Homepage	NorthTec Homepage aufrufen				
Auf neue Version prüfen	Auf neue Version von SMU Auto Logs prüfen				
Info zu SMU Auto Logs	Informationen über SMU Auto Logs, Kontaktdaten NorthTec, Systeminformationen und Informationen zur				
	Speichernutzung anzeigen				

In den folgenden Abschnitten werden die Menüs ausführlich beschrieben.

# 3.1 Menü Datei

Symbol	Menüpunkt	Zweck
	Beenden	SMU Auto Logs beenden

# 3.2 Menü Ansicht

In folgender Tabelle finden Sie einen Überblick zum Menü Ansicht.

Symbol	Menüpunkt	Zweck
**	Verbindungen	<ul> <li>Zeitplan für das Herunterladen definieren</li> <li>Daten für Verbindung zur SMU anzeigen/bearbeiten</li> <li>Protokolle zum Herunterladen auswählen</li> <li>Speicherziel für Protokollexport festlegen</li> <li>Filter für einzelne Protokolle definieren</li> <li>Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.</li> </ul>
	Überwachung	Status der Verbindungen und protokollierte Ereignisse überwachen, siehe Abschnitt → 3.2.2.
٥,	Passwort ändern	Passwort zum Entsperren von SMU Auto Logs ändern, siehe Abschnitt → 3.2.3.
墨	Benutzerverwaltung	Benutzer von SMU Auto Logs ändern, hinzufügen oder löschen, Admin-Recht zuweisen/löschen, siehe Abschnitt → 3.2.4.

In den folgenden Abschnitten werden die Fenster des Menüs Ansicht ausführlich beschrieben.

#### 3.2.1 Fenster Verbindungen

Zweck	Zeitplan für das Herunterladen definieren
	Daten für Verbindung zur SMU anzeigen/bearbeiten
	Protokolle zum Herunterladen auswählen
	Speicherziel für Protokollexport festlegen
	Filter für einzelne Protokolle definieren
Symbol	**
Pfad	Ansicht > Verbindungen
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

erbindungen			Zeitplan	Kommunikation	Herunterladen	
MU - Typ	Projektname	SMU - Seriennummer	ſ			
SMU V4.0	Projekt Eins	SMU-V4.0-0006	Startzeit	: 06:00		
SMU V4.0	Projekt Zwei	SMU-V4.0-0008	Zuldus al	7	Shundan	
SMU V3.5	Test V3_5	SWM-V3.5-0147	Zykius ai	e: /	Stunden	
SMU V3.5	Test neu	SWM-V3.5-01479				
		_		🖋 Ü	bernehmen	
		A	Vorschau	ı Zeitplan:		
			Zeitpunk	t		
			06:00			
			13:00			
			20:00			
SMU - Typ: Projektname SMU - Serier Benutzernar Passwort: IP - Adresse Port:	E: Projek	V4.0 ▼ kt Eins V4.0-0006 ▼ 1 127.001.152 B				
Port:	60200	0				
- Entferne	n Überne	ehmen Hinzufügen				

Abb.: Fenster Verbindungen

#### Hinweise zum Fenster Verbindungen

- Im Bereich A werden bereits eingerichtete Verbindungen zu SMUs aufgelistet.
- Im Bereich **B** (Verbindungsdaten) werden die Daten der im Bereich **A** aktuell ausgewählten Verbindung angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle auf der nächsten Seite.
- Im Bereich C wählen Sie die Register f
  ür die Bearbeitung der Auslesemodalit
  äten. Weitere Informationen zu den einzelnen Registern finden Sie in den Unterabschnitten auf den folgenden Seiten.

#### Informationen und Einstellungsmöglichkeiten im Bereich Verbindungsdaten:

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung
SMU-Тур	V3.5 und V4.0 werden unterstützt. Beim SMU-Typ V3.5 sind einige Einstellungen deaktiviert ( <b>Benutzername</b> und <b>Passwort</b> , siehe unten, sowie die Register <b>Herunterladen</b> und <b>Filter</b> )
Projektname	Individuell eingebbar, darf jedoch nicht doppelt vergeben werden; andernfalls wird das Feld rot hinterlegt und die Schaltfläche <b>Übernehmen</b> wird deaktiviert.
	HINWEIS
	"Projekt eins" und "Projekt Eins" gelten als unterschiedliche Projektnamen.
SMU-Seriennummer	Individuell eingebbar, darf jedoch nicht doppelt vorkommen; andernfalls wird das Feld rot hinterlegt und die Schaltfläche <b>Übernehmen</b> wird deaktiviert.
	HINWEIS
	In einer geladenen Lizenzdatei hinterlegte Seriennummern lassen sich hier auswählen bzw. werden bei der Eingabe der ersten Zeichen automatisch vervollständigt.
Benutzername	Muss bei der anzusprechenden SMU hinterlegt sein. Dieses Eingabefeld ist nur beim SMU-Typ V4.0 verfügbar.
Passwort	Muss bei der anzusprechenden SMU hinterlegt sein. Dieses Eingabefeld ist nur beim SMU-Typ V4.0 verfügbar.
IP-Adresse	IP-Adresse der SMU, mit der kommuniziert werden soll.
	4 Zahlen, durch einen Punkt getrennt, Beispiel: 192.0.2.42
Port	Portnummer der SMU, mit der kommuniziert werden soll.
	Zahl von 1 bis 65535
Entfernen	Dient zum Entfernen der im Bereich <b>Verbindung</b> oben im Fenster aktuell ausgewählten Verbindung.
V Übernehmen	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf <b>Übernehmen</b> klicken, bevor Sie eine andere Verbindung/ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.
Hinzufügen	Diese Schaltfläche zum Hinzufügen einer neuen Verbindung ist nur aktiv, wenn alle oben erläuterten Felder korrekt ausgefüllt wurden.

# 3.2.1.1 Register Zeitplan

Zweck	Zeitplan für Herunterladen und Exportieren der Protokolle festlegen/bearbeiten
Pfad	Ansicht > Verbindungen > Zeitplan
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

Startzeit: 08:31 Zyklus alle: 7 Stunden Vorschau täglicher Zeitplan: Zeitpunkt 08:31 15:31 22:31	Zeitplan	Kommunikation		Herunterladen	Export	Filter
Zyklus alle: 7 Stunden Vorschau täglicher Zeitplan: Zeitpunkt 08:31 15:31 22:31	Startzeit:	08:3	1	1		
Vorschau täglicher Zeitplan: Zeitpunkt 08:31 15:31 22:31	7.11		•	Charles .		
Vorschau täglicher Zeitplan: Zeitpunkt 08:31 15:31 22:31	ZYKIUS Alle	. /		stunden		
Zeitpunkt 08:31 15:31 22:31	Vorschau	täglicher Z	✓ Üb eitplan:	ernehmen		
08:31 15:31 22:31	Zeitpunkt					
15:31	08:31					
22:31						
22131	15:31					
	15:31 22:31					

# Abb.: Fenster Verbindungen, Register Zeitplan

#### Informationen und Einstellungsmöglichkeiten im Register Zeitplan:

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung
Startzeit	Hier legen Sie fest, zu welchem Zeitpunkt ein Ablauf gestartet werden soll.
	Eingabeformat: 24-Stunden-Format
Zyklus: alleXXX	Hier legen Sie fest, in welchem Zyklus ein Ablauf wiederholt werden soll.
	Eingabebereich: 4 bis 23
Vbernehmen	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf <b>Übernehmen</b> klicken, bevor Sie ein anderes Register/ eine andere Verbindung/ ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.
Vorschau täglicher Zeitplan	Hier wird das Ergebnis der Eingaben angezeigt, die Sie unter <b>Startzeit</b> und <b>Zyklus</b> vorgenommen haben.

## 3.2.1.2 Register Kommunikation

Zweck	Daten für Verbindung zur SMU anzeigen und bearbeiten	
Pfad	Ansicht > Verbindungen > Kommunikation	
Nutzungsart	Anzeige + Dialog	
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer, SMU-Typ V4.0 (Beim SMU-Typ V3.5 sind nur die Parameter <b>Timeout Verbindungsaufbau,</b> <b>Verbindungsversuche</b> und <b>Timeout lesen Kommando</b> verfügbar)	

Zeitplan	Kommunikation	Herunt	terladen	Export	Filter	
Timeout	Verbindungsaufbau	::	3000		n	ns
Verbindu	ingsversuche:		1			
Zeit zwis	chen 2 Versuchen:		4000		m	ns
Timeout lesen Kommando:			16000		n	ns
Zeit zwischen 2 Kommandos:			100		n	IS
Intervall Login-Auffrischung:			3000		n	ns
Kommando-Wiederholungen:			1			
Timeout Lesen Dateioperation:			360000		n	IS
Timeout FSP:			120000		m	ns
				A	1	
				V Ube	ernehme	n

# Abb.: Fenster Verbindungen, Register Kommunikation

L

Die verfügbaren Eingabefelder im Register Kommunikation werden auf der nächsten Seite erläutert.

## Eingabefelder im Register Kommunikation:

Die Parameter in diesem Eingabebereich beziehen sich auf die Verbindung, die zwischen SMU Auto Logs und der SMU hergestellt wird.

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung
Timeout Verbindungsaufbau	Mit dieser Zeitspanne wird der initiale Verbindungsaufbau zu einer SMU überwacht. Sobald ein im Register Zeitplan ( <i>Ansicht &gt; Verbindungen</i> ) definierter Zeitpunkt erreicht wurde, versucht SMU Auto Logs, sich über das Netzwerk mit der adressierten SMU zu verbinden, dies allerdings nur so lange wie unter <b>Timeout Verbindungsaufbau</b> vorgegeben. Kommt in dieser Zeitspanne keine Verbindung zustande und ist die Anzahl der eingestellten Verbindungsversuche "aufgebraucht", dann wird der Verbindungsaufbau erfolglos abgebrochen. Standardeinstellung: 4000 ms Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes: <b>WERT ERHÖHEN</b> • SMU Auto Logs versucht über einen längeren Zeitraum, eine Verbindung zur SMU herzustellen. <b>WERT VERRINGERN</b>
	SMU Auto Logs bricht den Verbindungsversuch früher ab.
Verbindungsversuche	Beim Aufbau einer Verbindung zur SMU wird, bis eine Verbindung zustande kommt, die hier festgelegte Anzahl von Verbindungsversuchen ausgeführt.
	Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:
	WERT ERHÖHEN
	Scheitert ein Verbindungsversuch, dann führt SMU Auto Logs automatisch die hier festgelegte Anzahl weiterer Versuche aus.
Zeit zwischen 2 Versuchen	Dieser Wert legt fest, wie lange SMU Auto Logs nach einem misslungenen Verbindungsaufbau wartet, bis ein neuer Versuch unternommen wird (sofern unter <b>Verbindungsversuche</b> mehr als 1 Versuch festgelegt wurde).
	Standardeinstellung: 4000 ms
	Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:
	WERT ERHÖHEN
	• SMU Auto Logs wartet nach einem gescheiterten Verbindungsversuch länger, bis ein neuer Versuch gestartet wird; die Anzahl erfolgloser Versuche kann so verringert werden, aber es dauert ggf. länger, bis die Verbindung wiederhergestellt ist.
	WERT VERRINGERN
	SMU Auto Logs startet nach einem gescheiterten Verbindungsversuch schneller einen neuen Versuch; die Anzahl erfolgloser Versuche kann dabei steigen, aber ggf. ist die Verbindung schneller wiederhergestellt.

Parameter	Erläuterung
Timeout Lesen Kommando	Dieser Parameter ist von seiner Funktionsweise her identisch mit dem Parameter <b>Timeout Verbindungsaufbau</b> , bezieht sich jedoch auf alle anderen Kommandos (alle Kommandos mit Ausnahme des Kommandos <b>Verbindungsaufbau</b> ).
	Mit diesem Timeout wird der Zeitraum zwischen Senden eines Kommandos an die SMU bis zum Empfang einer Antwort darauf überwacht. Der Wert muss sich hauptsächlich nach den Kommandos mit den längsten Bearbeitungszeiten sowie nach der Übertragungszeit von TCP-Paketen von SMU Auto Logs zur SMU und zurück richten.
	festgelegten Zeitraum keine Antwort, geht SMU Auto Logs davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.
	Standardeinstellung: 16000 ms
	Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:
	WERT ERHÖHEN
	<ul> <li>SMU Auto Logs wartet nach Senden eines Kommandos länger, bis es beim Ausbleiben einer Antwort davon ausgeht, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.</li> </ul>
	WERT VERRINGERN
	• SMU Auto Logs geht nach Senden eines Kommandos beim Ausbleiben einer Antwort schneller davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.
Zeit zwischen 2 Kommandos	Dieser Wert legt fest, wie lange SMU Auto Logs nach einem beantworteten Kommando wartet, bis ggf. ein neues (anderes) Kommando geschickt wird. So kann eine Überlastung der SMU verhindert werden.
	Standardeinstellung: 100 ms
	Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:
	WERT ERHÖHEN
	<ul> <li>Sie müssen nach Senden eines Kommandos länger warten, bis Sie das nächste ausführen können. So verhindern Sie ggf. eine Überlastung der SMU.</li> </ul>
	WERT VERRINGERN
	<ul> <li>Sie können nach Ausführen eines Befehls schneller den nächsten ausführen. Allerdings kann dies zu einer Überlastung der SMU führen.</li> </ul>

Parameter	Erläuterung
Intervall Login- Auffrischung	SMU Auto Logs und SMU können nur anhand von gegenseitigen "Lebenszeichen" ihres Verbindungspartners zuverlässig feststellen, ob die Verbindung zwischen ihnen noch besteht.
	Wurde jedoch eine gewisse Zeit nichts übertragen, dann setzt in SMU Auto Logs ein Mechanismus ein, der in regelmäßigen Abständen ein Leer-Kommando (Ping-Befehl) an die SMU schickt und die Leer- Antwort empfängt.
	Wann und wie häufig dieser Mechanismus aktiviert wird, lässt sich über diesen Parameter steuern. Solange keine Daten-Kommandos von SMU Auto Logs an die SMU geschickt werden, wiederholt sich das Senden von Leerkommandos regelmäßig in dem hier festgelegten Zeitintervall.
	So wird verhindert, dass die SMU bei einem Verbindungsabbruch (zum Beispiel aufgrund einer Störung im VPN-Tunnel) weiterhin davon ausgeht, dass sie noch in die bereits unterbrochene Verbindung involviert und daher für eine neue Verbindung nicht verfügbar ist, denn es kann immer nur eine Verbindung zur Zeit bestehen.
	Dieser Parameter muss zum Parameter <b>Sitzungs-Timeout</b> passen, der regelt, wie lange die SMU auf ein Leer-Kommando wartet: Der Wert auf der SMU-Seite ( <b>Sitzungs-Timeout</b> ) muss höher sein als der Wert auf der SMU Auto Logs-Seite ( <b>Intervall Login-Auffrischung</b> ), damit <u>SMU Auto Logs</u> auf jeden Fall sendet, bevor die SMU davon ausgeht, dass die Verbindung unterbrochen wurde.
	Standardeinstellung: 3000 ms
	Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:
	WERT ERHOHEN
	<ul> <li>Der Oberwachungsmechanismus setzt später ein und die Leer- Kommandos werden in längeren Abständen geschickt. Bei einem Verbindungsabbruch ist die SMU später bereit für neue Verbindungen.</li> </ul>
	WERT VERRINGERN
	Der Überwachungsmechanismus setzt früher ein und die Leer- Kommandos werden in kürzeren Abständen geschickt.
Kommando- Wiederholungen	Dieser Parameter legt fest, wie oft das Kommando wiederholt wird.

Parameter	Erläuterung	
Timeout Lesen Dateioperation	Kommandos, die das Dateisystem der SMU betreffen (z. B. Datei löschen, Directory anfordern) lösen auf der SMU Aktionen aus, die eine gewisse Zeit brauchen, bis sie abgeschlossen sind und eine Antwort zu SMU Auto Logs zurückgeschickt wird. SMU Auto Logs muss bei diesen Aktionen also relativ lange auf Antwort warten.	
	Daher gibt es für solche Aktionen den Parameter <b>Timeout Lesen</b> <b>Dateioperatio</b> n, damit <u>SMU Auto Logs</u> hier solange auf Antwort wartet wie Dateioperationen in der Regel brauchen, um abgeschlossen zu sein.	
	Der Wert sollte sich nach dem maximalen Zeitraum richten, den die SMU für eine Dateioperation benötigt. Die Übertragungszeit des Kanals ist im Verhältnis dazu so kurz, dass sie nicht ins Gewicht fällt.	
	Standardeinstellung: 360000 ms	
	Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:	
	WERT ERHOHEN	
	<ul> <li>SMU Auto Logs wartet nach Senden eines Datei-Kommandos länger, bis das Programm beim Ausbleiben einer Antwort davon ausgeht, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.</li> </ul>	
	WERT VERRINGERN	
	• SMU Auto Logs geht nach Senden eines Datei-Kommandos beim Ausbleiben einer Antwort schneller davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.	
Timeout FSP	Für Datenübertragungen (FSP: File Stream Protocol; Download von Dateien) gibt es ebenfalls einen eigenen Timeout, weil die SMU u. U. länger mit einem Kommando beschäftigt ist als üblich.	
	Auch hier sollte der Wert sich danach richten, wie lange die SMU zur Ausführung der jeweiligen Aktion benötigt. Verzögerungen durch den Verbindungskanal spielen keine große Rolle.	
	Standardeinstellung: 120000 ms	
	Wenn Sie diesen Wert verändern, bewirken Sie Folgendes:	
	WERT ERHÖHEN	
	• SMU Auto Logs wartet nach Senden eines Upload/Download- Kommandos länger, bis das Programm beim Ausbleiben einer Antwort davon ausgeht, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.	
	WERT VERRINGERN	
	• SMU Auto Logs geht nach Senden eines Upload/Download- Kommandos beim Ausbleiben einer Antwort schneller davon aus, dass die Verbindung zur SMU nicht mehr besteht.	
V Übernehmen	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf <b>Übernehmen</b> klicken, bevor Sie ein anderes Register/eine andere Verbindung/ein anderes Fenster auswählen oder <u>SMU Auto Logs</u> beenden.	

#### 3.2.1.3 Register Herunterladen

Zweck	Zeitplan für das Herunterladen der Protokolle festlegen/bearbeiten	
Pfad	Ansicht > Verbindungen > Herunterladen	
Nutzungsart	Anzeige + Dialog	
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer, SMU-Typ V4.0	

Zeitplan	Kommunikation	Herunterladen	Export	Filter	
Auswahl	verhalten (Monate)	Aktuellen und	<x> vorhe</x>	rige Monate	•
Anzahl d	er weiteren Monat	e: 2			
				M Üherne	ahman

# Abb.: Fenster Verbindungen, Register Herunterladen

#### Einstellungsmöglichkeiten im Register Herunterladen:

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Parameter	Erläuterung			
Auswahlverhalten (Monate)	Hier legen Sie die Monate fest, deren Protokolle heruntergeladen werden sollen.			
	Die Dropdown-Liste bietet 3 Optionen:			
	Nur den aktuellen Monat			
	Aktuellen und <x> vorherige Monate</x>			
	Alle vorhandenen Monate			
	Wenn Sie die zweite Option der Dropdown-Liste wählen müssen Sie im nächsten Eingabefeld den Wert für <b>X</b> festlegen.			
Anzahl der weiteren Monate	Wenn Sie oben die zweite Option der Dropdown-Liste gewählt haben ( <b>Aktuellen und <x> vorherige Monate</x></b> ), müssen Sie hier den Wert für <b>X</b> festlegen.			
	Eingabebereich: 1 bis 999			
Vbernehmen	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf <b>Übernehmen</b> klicken, bevor Sie ein anderes Register/ eine andere Verbindung/ ein anderes Fenster auswählen oder SMU Auto Logs beenden.			

# 3.2.1.4 Register **Export**

Zweck	Speicherziel/Speicherverhalten für exportierte Protokolle festlegen	
Pfad	Ansicht > Verbindungen > Export	
Nutzungsart	Anzeige + Dialog	
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer	

itplan Kommunikation		Herunterladen	Export	Filter
t:	C:\U	ers\Parktikant\C	esktop\smu	autologs\Export
Speicherverhalten:		rtdateien in Unte	rordner	•
	Kommunik t: rhalten:	Kommunikation t: C:\Us rhalten: Expo	Kommunikation Herunterladen t: C:\Users\Parktikant\D rhalten: Exportdateien in Unte	Kommunikation Herunterladen Export t: C:\Users\Parktikant\Desktop\smu rhalten: Exportdateien in Unterordner

# Abb.: Fenster Verbindungen, Register Export

Informationen ur	d Einstellungsm	nöglichkeiten	im Register	Export
------------------	-----------------	---------------	-------------	--------

Parameter	Erläuterung
Speicherort	Hier legen Sie den Pfad für das Speicherziel der Exportdateien fest. Wenn das angegebene Verzeichnis nicht existiert, wird es beim Exportieren der Dateien erstellt.
	Sollte das Verzeichnis nicht erstellt werden können, dann wird der Standardpfad ausgewählt:
	<pfad <projektname="" datei="" export="" smuautologs.exe="" zur=""></pfad>
Speicherverhalten	Die Dropdown-Liste bietet 2 Optionen:
	Exportdateien in einen Ordner
	Exportdateien in Unterordner
	Wenn Sie die zweite Option wählen, müssen Sie den Ordner <b>Export</b> selbst erstellen, während die Unterordner automatisch erstellt werden, (auch die für die einzelnen Protokolle vorgesehenen Unterordner).
V Übernehmen	Damit Eingaben übernommen werden, müssen Sie auf <b>Übernehmen</b> klicken, bevor Sie ein anderes Register/ eine andere Verbindung/ ein anderes Fenster auswählen oder <u>SMU Auto Logs</u> beenden.

# 3.2.1.5 Register Filter

Zweck	Ereignisfilter für die ausgewählte Protokollart definieren Die Filtereinstellungen beziehen sich nur auf die jeweils ausgewählte SMU.
Pfad	Ansicht > Verbindungen > Filter
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer, SMU-Typ V4.0

Ereignis-	Filter: Schattenwurf		
Nummer	Protokoll-Einträge	Aktiv	
1	Schattenwurf geometrisch möglich nach Anhaltezeit (detail) [kommt/geht]		
11	Schattenwurf geometrisch möglich (detail) [kommt/geht]		
21	Schattenwurf geometrisch möglich nach Hochlaufzeit (detail) [kommt/geht]		
101	Schattenwurf geometrisch möglich nach Anhaltezeit [kommt/geht]		
103	Schattenwurf möglich nach Anhaltezeit [kommt/geht]		
105	Schattenwurf möglich mit Freigabe nach Anhaltezeit [kommt/geht]		
107	Schattenwurf möglich nach Hochlaufzeit [kommt/geht]		
111	Schattenwurf geometrisch möglich [kommt/geht]		
113	Schattenwurf möglich [kommt/geht]		
115	Schattenwurf möglich mit Freigabe [kommt/geht]		
117	Schattenwurf [kommt/geht]		
119	Schattenwurf möglich mit Freigabe nach Hochlaufzeit [kommt/geht]		

Abb.: Fenster Verbindungen, Register Filter

# Optionen im Register Filter:

Parameter	Erläuterung			
Ereignis-Filter	Auswahl der Protokollart, für die der Ereignisfilter geändert werden so			
	Schattenwurf			
	Fledermausschutz			
	Vogelschutz			
	Sektorabschaltung			
	Schallschutz			
	Sonderabschaltung			
Standardauswahl	Wenn Sie einen der 6 vordefinierten Ereignisfilter verändert haben, können Sie auf diese Schaltfläche klicken, um den aktuell ausgewählter Ereignisfilter wieder in den vordefinierten Zustand zurückzusetzen.			

Parameter	Erläuterung		
	Wenn Sie auf diese Schaltfläc Ereignis-Filter kopieren:	che klicken, öffnet sich das Unterfenster Hier können Sie Filter der aktuellen	
	zu kopierende Filter auswählen: Filter Aktiv Schattenwurf Eledermausschutz	Verbindung auswählen und bequem in andere Verbindungen kopieren.	
	Vogelschutz	Dazu setzten Sie in der oberen Hälfte ein Häkchen bei den zu kopierenden Filtern und in der unteren Hälfte ein Häkchen bei den Verbindungen, in die Sie die Filter hineinkopieren möchten.	
	Projektname Aktiv SMU 156 SMU 152 SMU 152 Kopieren	Anschließend klicken Sie auf <b>Kopieren</b> .	
V Übernehmen	Damit Eingaben übernommen klicken, bevor Sie ein anderes anderes Fenster auswählen o	werden, müssen Sie auf <b>Übernehmen</b> Register/eine andere Verbindung/ein der SMU Auto Logs beenden.	

# 3.2.2 Fenster Überwachung

Zweck	Status der Verbindungen überwachen und protokollierte Ereignisse anzeigen
Symbol	
Pfad	Ansicht > Überwachung
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	keine

<u>F</u> 9	MU P	roto	okolle au	islesen	1												• ×
<u>D</u> at	ei A	nsic	ht Lize	enz Ei	inste	ellungen H	lilfe										
		•	8 🧕		2												
Übe	rwach	nung															
				Info				Ablauf			l	izenz	Verbi	inden	Aufli	sten	Ausv
5	MU - 1	Тур	Projektn	ame SN	MU -	Seriennumm	er aktueller Status	Start	Ende		Status	Fortschritt	Status	Fortschritt	Status	Fortschritt	Status
• 5	MU V4	4.0	SMU 155	ip	_15	5	Fehler	19.02.2021 15:31:40	19.02.2021 1	15:31:43	Fertig	100	Fehler	10 %	Anstehend	0	Anstehend
5	MU V4	4.0	SMU 156	ip.	_156	6	Fehler	19.02.2021 13:00:47	19.02.2021 1	13:00:47	Fehler	50	Anstehend	0 %	Anstehend	0	Anstehend
5	MU V4	4.0	SMU 152	2 IP	P152	2	Fehler	19.02.2021 13:00:47	19.02.2021 1	13:00:51	Fertig	100	Fehler	10 %	Anstehend	0	Anstehend
5	MU V3	3.5	SMU 3.5	S١	WM-	V3.5-0147	Anstehend	19.02.2021 13:00:47	19.02.2021 1	13:00:53	Fertig	100	Fehler	0 %	Anstehend	0	Anstehend
•							п	1									
Pr	otokol	lierur	ng														
	Verl	bindu	ung	Zieher	n Sie	eine Spalter	überschrift hier her	um nach dieser zu gruj	ppieren								A E
	Alle	Alar	me	SMU Ty	/p F	Projektname	SMU - Seriennumme	r Zeitstempel	Ereignis Nr.	Ereignis	text						
			5	SMU V4	1.0 S	SMU 155	ip_155	19.02.2021 15:31:4	3 31	Verbind	en mit S	SMU fehlges	chlagen.				
				SMU V4	1.0 S	SMU 155	ip_155	19.02.2021 15:31:4	0 20	Lizenz g	jültig.						
	Mitte	eilun	gen	SMU V4	ł.0 S	SMU 155	ip_155	19.02.2021 15:31:4	0 0	Zeitpun	kt im Ze	eitplan erreio	ht.				-
	F	Rese	t	•				III									•
Benu	tzer:	ā	admin			Sitzu	ng Timeout: 00:15										/

Abb.: Fenster Überwachung (Ausschnitt)

Hinweise zum obigen Fenster

- In der oberen Tabelle des Fensters wird eine Übersicht der hinzugefügten Verbindungen mit ihrem aktuellen Status angezeigt. Mit einem Doppelklick auf eine Verbindung werden in der unteren Tabelle die zu dieser Verbindung protokollierten Ereignisse angezeigt.
- In der unteren Tabelle wird je nach Auswahl Folgendes angezeigt:
  - die protokollierten Ereignisse einer aktiven Verbindung

ODER

- alle Fehler und Warnungen aller Verbindungen

ODER

- Mitteilungen zu **allen** Verbindungen.

Auf der nächsten Seite werden zunächst die Informationen der oberen Tabelle erläutert, anschließend finden Sie eine Beschreibung der unteren Tabelle und der Schaltflächen.

# 3.2.2.1 Obere Tabelle im Fenster Überwachung

Um das Fenster Überwachung aufzurufen, wählen Sie Ansicht > Überwachung oder klicken auf 🧧.

In der oberen Tabelle wird eine Übersicht der hinzugefügten Verbindungen mit ihrem aktuellen Status angezeigt.

Mit einem Doppelklick auf eine Verbindung werden in der unteren Tabelle die protokollierten Ereignisse dieser Verbindung angezeigt.

Folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für eine Tabelle mit vier hinzugefügten Verbindungen.

		Info			Ablauf		Lize	m2	Verbi	nden	Aufi	sten	Auswa	<b>a</b> 16
SMU	I - Typ	Projektname	SMU - Serlennummer	aktueller Status	Start	Ende	Status	Fortschritt	Status	Fortschritt	Status	Fortschritt	Status	For
SMU	114.0	SMU 155	ip_155	In Arbeit	24.02.2021 12:01:58	24.02.2021 12:01:58	Fertig	100	Fertig	100.55	Fertig	100	Fertig	10
SMU	V4.0	SMU 196	lp_156	Fehler	24.02.2021 12:11:53	24.02.2021 12:11:53	Fehler	50	Anstehend	0.%	Anstehend	0	Anstehend	0
SMU	114.0	SMU 152	IP152	In Arbeit	24.02.2021 12:10:58	24.02.2021 12:10:58	Fertig	100	Fertig	100.55	Fertig	100	Fertig	10
SMU	V3.5	SMU 3.5	SWM-V3.5-0147	Anstehend	24.02.2021 09:39:40	24.02.2021 09:39:40	Anstehend	0	Anstehend	0.%	Anstehend	0	Anstehend	0

Abb.: Obere Tabelle im Fenster Überwachung

In der folgenden Übersicht werden die einzelnen Spalten der Tabelle erläutert:

Spalte	Erläuterung
Info	SMU-Typ, Projektname und SMU-Seriennummer wie im Fenster <b>Verbindungen</b> definiert.
<b>Ablauf</b> (umfasst alle Arbeitsschritte)	Als <b>Ablauf</b> wird die Gesamtheit aller Arbeitsschritte ( <b>Lizenz</b> , <b>Verbinden</b> , <b>Auflisten</b> usw.) bezeichnet, die in den Spalten rechts davon aufgeführt sind und weiter unten in dieser Tabelle erläutert werden. Ein Ablauf wird immer dann ausgelöst, wenn ein im Zeitplan ( <i>Ansicht</i> >
	Verbindungen> Zeitplan) festgelegter Zeitpunkt erreicht wurde.
	Unter <b>aktueller Status</b> kann dabei Folgendes angezeigt werden:
	Anstehend: Warten auf den nächsten Start eines Ablaufs
	In Arbeit: Ablauf bzw. Arbeitsschritt ist gerade aktiv
	<ul> <li>Fehler: In einem Arbeitsschritt des Ablaufs ist ein Fehler aufgetreten (um festzustellen, in welchem, pr üfen Sie, in welcher Spalte ebenfalls Fehler angezeigt wird).</li> </ul>
	<ul> <li>Fertig: Dieser Status wird nur bei einem einzelnen Arbeitschritt angezeigt, wenn dieser abgeschlossen ist.</li> </ul>
	Unter <b>Start</b> und <b>Ende</b> wird angegeben, wann ein Ablauf gestartet wurde (je nach Zeitplan) und wann die entsprechenden Daten in CSV-Dateien gespeichert wurden bzw. der Ablauf durch einen Fehler beendet wurde.
	Ist ein Ablauf abgeschlossen, bleiben die Statusmeldungen der Arbeitsschritte erhalten, sodass Sie erkennen können, ob der letzte Ablauf erfolgreich war bzw. bei welchem Arbeitsschritt ein Fehler aufgetreten ist.
Ab hier werden die ein	zelnen Arbeitsschritte erläutert
Lizenz	In diesem Schritt wird geprüft, ob die Lizenz für die Verbindung gültig ist bzw. ob eine Lizenz existiert.

Spalte	Erläuterung
Verbinden	SMU Auto Logs versucht, sich mit der SMU zu verbinden.
Auflisten*	Herunterladbare Protokolldateien werden ermittelt und für das Auswählen auf- / vorbereitet.
Auswählen*	Herunterzuladende Protokolldateien werden ausgewählt.
Herunterladen	Protokolldateien werden heruntergeladen. Wenn alle Dateien heruntergeladen wurden, meldet sich SMU Auto Logs von der SMU ab.
Auswerten	Die heruntergeladenen Protokolldateien werden <u>Monat für Monat</u> ausgewertet und exportiert.
Exportieren	Die wichtigsten Daten einer ausgewerteten Monats-Protokolldatei werden in einer CSV-Datei speichert.

\*Beim SMU-Typ V3.5 wird der Fortschritt hier immer sofort auf 100 % gesetzt.

# 3.2.2.2 Untere Tabelle im Fenster Überwachung

Um das Fenster Überwachung aufzurufen, wählen Sie Ansicht > Überwachung oder klicken auf 🧧.

- In der unteren Tabelle werden je nach Auswahl Folgendes angezeigt
  - die protokollierten Ereignisse einer aktiven Verbindung

ODER

- alle Fehler und Warnungen aller Verbindungen

ODER

- Mitteilungen zu allen Verbindungen.

Mit einem Doppelklick auf eine Verbindung werden in der unteren Tabelle die protokollierten Ereignisse angezeigt.

Folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für eine Tabelle mit vier hinzugefügten Verbindungen.

Pro	otokollierung								
		Verbindung	3 SMU 152:						
(	Verbindung	Ziehen Si	ie eine Spalter	nüberschrift hier her u	ım nach dieser zu grupp	pieren			
	Alle Alarme	SMU Typ	Projektname	SMU - Seriennummer	Zeitstempel	Ereignis Nr.	Ereignistext	Level	Info
		SMU V4.0	SMU 152	IP152	01.03.2021 13:00:50	21	Lizenz ungültig.	Warnung	
		SMU V4.0	SMU 152	IP152	01.03.2021 13:00:50	10	Prozess gestartet.	Info	
	Mitteilungen	SMU V4.0	SMU 152	IP152	01.03.2021 13:00:50	0	Zeitpunkt im Zeitplan erreicht.	Info	
ſ		SMU V4.0	SMU 152	IP152	01.03.2021 13:00:30	21	Lizenz ungültig.	Warnung	
l	Reset	SMU V4.0	SMU 152	IP152	01.03.2021 13:00:30	10	Prozess gestartet.	Info	
		SMU V4.0	SMU 152	IP152	01.03.2021 13:00:30	0	Zeitpunkt im Zeitplan erreicht.	Info	
		SMU V4.0	SMU 152	IP152	01.03.2021 13:00:10	10	Prozess gestartet.	Info	

Abb.: Untere Tabelle im Fenster Überwachung

Die Spalten der Tabelle sind selbsterklärend benannt.

In der folgenden Übersicht werden die verfügbaren Schaltflächen erläutert.

Schaltfläche	Erläuterung
Verbindung	Dieser Button zeigt die protokollierten Ereignisse einer Verbindung an. Damit die protokollierten Ereignisse angezeigt werden, muss eine Verbindung aus der oberen Tabelle ausgewählt sein Ein Doppelklick auf eine Verbindung in der oberen Fensterhälfte, bewirkt dasselbe.
Alle Alarme	Zeigt alle protokollierten Fehler und Warnungen <b>aller</b> Verbindungen an. Für diese Schaltfläche muss keine Verbindung ausgewählt sein.
Mitteilungen	Unter <b>Mitteilungen</b> werden alle Fehler und Warnungen aufgelistet, die seit dem letzten Betätigen der Reset-Schaltfläche protokolliert wurden. Ein Klick auf I in der Menüleiste hat den gleichen Effekt.

Schaltfläche	Erläuterung
Reset	Mit diesem Button werden die aufgelaufenen Mitteilungen "zurückgesetzt" . Beim Symbol <b>Mitteilungen</b> in der Symbolleiste verschwindet der rote Kreis mit dem Ausrufezeichen 🌲 😩.
	Wenn Sie jetzt erneut auf <b>Mitteilungen</b> klicken, wird nichts angezeigt, es sei denn, seit dem Klicken auf <b>Reset</b> wurden neue Fehler oder Warnungen protokolliert.

#### 3.2.3 Fenster Passwort ändern

Zweck	Passwort des aktuell angemeldeten Benutzers ändern
Pfad	Ansicht > Passwort ändern
Nutzungsart	Dialog
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer

In diesem Fenster kann der aktuell angemeldete Benutzer sein Passwort ändern.

Passwort ändern — Altes Passwort: Neues Passwort: Wiederholen:	
	Ändern

#### Abb.: Fenster Passwort ändern

Um das Passwort zu ändern, geben Sie zunächst das alte Passwort ein, dann zweimal das neue, und klicken Sie dann auf Ändern.

Zweck	Benutzer von SMU Auto Logs ändern, hinzufügen oder löschen Benutzerrechte zuweisen/löschen
Pfad	Ansicht > Benutzerverwaltung
Nutzungsart	Anzeige + Dialog
Voraussetzung	Admin-Recht

3.2.4 Fenster Benutzerverwaltung

In diesem Fenster können Benutzer mit Admin-Recht weitere Benutzer hinzufügen, ändern oder löschen und außerdem das Admin-Recht zuweisen/löschen.

1	D Benutze	er Admin	Beschreibung
	3 admin	Ja	Default
	4 admin 1	Ja	Default
	enutzer verwalt	en	
	Benutzer: Passwort:	admin	Wenn das Passwort leer ist, wird: - bei Übernehmen das alte Passwort beibehalten - bei Hinzufügen das Standardpasswort 1234 gesetzt
	Benutzer: Passwort: Beschreibung:	admin Default	Wenn das Passwort leer ist, wird: - bei Übernehmen das alte Passwort beibehalten - bei Hinzufügen das Standardpasswort 1234 gesetzt

#### Abb.: Fenster Benutzerverwaltung

In der oberen Hälfte werden bereits angelegte Benutzer angezeigt, in der unteren Hälfte erfolgt die Bearbeitung.

Eingabefeld/ Schaltfläche	Erläuterung	
Benutzer	Keine Vorgabe	
Passwort	Keine Vorgabe, beachten Sie jedoch folgenden Hinweis im Fenster: Wenn das Passwort leer ist, wird: - bei Übernehmen das alte Passwort beibehalten - bei Hinzufügen das Standardpasswort 1234 gesetzt	
Beschreibung	Dieses Feld hat keine definierte Funktion, der Text kann frei gewählt werden. Max. 80 Zeichen.	
Admin	Wenn Sie beim Anlegen eines Benutzers hier ein Häkchen setzen, darf der zukünftige Benutzer auch die Fenster <b>Benutzerverwaltung</b> (= dieses Fenster ) und <b>Lizenzverwaltung</b> öffnen.	

#### Einstellungsmöglichkeiten im Fenster Benutzerverwaltung

Eingabefeld/ Schaltfläche	Erläuterung	
🥜 Felder leeren	selbsterklärend	
- Entfernen	Entfernt den in der Liste oben ausgewählten Benutzer	
V Übernehmen	Beachten Sie folgenden Hinweis im Fenster:	
	Wenn das Passwort leer ist, wird: - bei Übernehmen das alte Passwort beibehalten - bei Hinzufügen das Standardpasswort 1234 gesetzt	
🕂 Hinzufügen	S.O.	

# 3.3 Menü Lizenz

Im Menü Lizenz gibt es nur den Menüpunkt Lizenzverwaltung. Dieser wird im folgenden Abschnitt erläutert.

#### 3.3.1 Fenster Lizenzverwaltung

Zweck	Lizenzdatei anzeigen, laden und schließen	
Pfad	Ansicht > Benutzerverwaltung	
Nutzungsart	Anzeige + Dialog	
Voraussetzung	Admin-Recht	

In diesem Fenster finden Sie eine Übersicht der Lizenzen, die in der aktuell geladenen Lizenzdatei enthalten sind. Außerdem können Sie hier eine "alte" Lizenzdatei schließen und eine neu erworbene laden.

Nr.	Serien Nr.	SMU Version	Kann Ablaufen	Ablaufdatum	
1	IP152	4.0	Ja	25.02.2021	
2	SMU-001	4.0	Nein	-	
3	SMU-007	4.0	Nein	-	
4	SMU-V4.0-0602	4.0	Ja	26.08.2020	
5	SWM-123	3.5	Ja	08.07.2020	
6	SWM-335	3.5	Ja	31.07.2020	
7	SWM-V3.5-0000	3.5	Nein	-	
8	SWM-V3.5-0147	3.5	Nein	•	
9	ip_155	4.0	Ja	27.02.2021	
10	ip_1556	4.0	Nein	-	

Abb: Fenster Lizenzverwaltung

#### Hinweise zum obigen Beispiel

- Nummer 1 und 9 laufen in Kürze ab und können nicht verlängert werden, sondern müssen durch neue Lizenzen ersetzt werden.
- Nummer 2, 3, 7, 8, und 10 sind unbefristet gültige Lizenzen.
- Nummer 4, 5 und 6 werden rot angezeigt, da sie bereits abgelaufen sind.
- Über die Lizenzdatei öffnen wählen Sie eine Lizenzdatei aus, die Sie laden möchten.
- Über die Lizenzdatei schließen entfernen Sie die aktuell geladene Lizenzdatei.

# 3.4 Menü Einstellungen

In folgender Tabelle finden Sie einen Überblick zum Menü Einstellungen.

Menüpunkt	Zweck
Programm	<ul><li>Sitzungstimeout festlegen</li><li>Auf Updates prüfen</li></ul>
Sprache	Programmsprache auswählen

In den folgenden Abschnitten werden die Fenster des Menüs Einstellungen beschrieben.

## 3.4.1 Fenster Programm

Zweck	Sitzungstimeout festlegen, auf Updates prüfen	
Pfad	Einstellungen > Programm	
Nutzungsart	Anzeige + Dialog	
Voraussetzung	Angemeldeter Benutzer	

Sitzungs Timeout: Dauer: 🚺 Minuten	
Auf Updates prüfen: Aktiv: Aktiv: Alle 24 Stunden	
Ok	Abbrechen

#### Abb.: Fenster Programm

Einstellungsmöglichkeiten im Fenster Programm:

Bei der Erläuterung der Parameter finden Sie je nach Relevanz Angaben zu Standardeinstellungen, Eingabeformat, Eingabebereich usw. (grün hinterlegt).

Eingabefeld/ Schaltfläche	Erläuterung
Dauer	Nach Ablauf der hier festgelegten Zeit, wird ein angemeldeter Benutzer abgemeldet.
	Eingabe: 5 bis 60 Minuten
Aktiv	Nur wenn hier ein Häkchen gesetzt wurde, prüft SMU Auto Logs alle <b><x></x></b> Stunden automatisch im Hintergrund, ob eine neue Version vorliegt.
Alle	In dem hier festgelegten Intervall <x> wird automatisch geprüft, ob Updates für SMU Auto Logs vorliegen.</x>
	Eingabe: 1 bis 9000 Stunden

# 3.4.2 Menüpunkt Sprache

Zweck	Programmsprache umschalten zwischen Deutsch und Englisch	
Pfad	Einstellungen > Sprache	
Nutzungsart	Dialog	
Voraussetzung	keine	

# 3.5 Menü Hilfe

Symbol	Fenster	Beschreibung
<u> </u>	NorthTec Homepage	NorthTec Homepage aufrufen.
õ	Auf neue Version prüfen	Bei Auswahl dieses Menüeintrags wird online überprüft, ob Updates für SMU Auto Logs vorliegen.
	Info zu SMU Auto Logs	Anzeige von Informationen zur Softwareversion, zur Firma NorthTec, zum verwendeten Betriebssystem sowie zur Speichernutzung.